

**Niederschrift über die 94. Sitzung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung
Benker Gruppe (öffentliche Verbandsversammlung) am Dienstag, 16.12.2014
im Sitzungssaal des Rathauses Bindlach (19.00 bis 20.30 Uhr)**

- Tagesordnung:**
1. Genehmigung der Niederschrift über die 93. Sitzung der Verbandsversammlung vom 30.06.2014
 2. Bekanntgaben
 3. Bau einer Uran-Filteranlage:
Auftragsvergabe der Baumeisterarbeiten
 4. Jahresrechnung 2013;
a) Bericht über die örtliche Prüfung
b) Feststellung gemäß Art. 34 Abs. 2 Nr. 5 KommZG
 5. Jahresrechnung 2013;
Entlastung gemäß Art. 34 Abs. 2 Nr. 5 KommZG
 6. Feststellung des kaufmännischen Abschlusses 2013
 7. Antrag auf Senkung der Härtegrade
 8. Verschiedenes

Anwesend waren:

Verbandsräte der
Gemeinde Bindlach:

1. Bürgermeister Gerald Kolb
Roland Dames
Berthold Just
Leonhard Leppert
Holger Maisel
Michael Merkel
Erwin Will

Verbandsräte der
Stadt Goldkronach:

1. Bürgermeister Holger Bär
Klaus Bauer
Doris Bude
Roland Musiol
Martina Neubauer
Peter Popp
Klaus Rieß
Siegfried Tröger

Verbandsräte der
Stadt Bad Berneck:

1. Bürgermeister Jürgen Zinnert
Horst Kanwischer
Hans-Jürgen Ganßleben (für Thomas Kreutzer)

Wasserwart:

Dieter Hermannsdörfer

Kämmerer:

Roland Lerner

Schriftführer:

Verwaltungsleiter Karl-Heinz Maisel

Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, da alle Mitglieder entsprechend der Geschäftsordnung ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt ist. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen vorgebracht. Somit gilt sie als genehmigt.

1. Genehmigung der Niederschrift über die 93. Sitzung der Verbandsversammlung vom 30.06.2013

Die Niederschrift über die 93. Sitzung der Verbandsversammlung war den Verbandsräten mit der Einladung zugesandt worden. Es wurden keine Einwände erhoben, somit gilt sie als genehmigt.

2. Bekanntgaben

a) Umbau der Entwässerungseinrichtungen an der BAB A 9

Die Autobahndirektion Nordbayern teilte mit, dass die für dieses Jahr geplante Baumaßnahme an den Entwässerungseinrichtungen ins Jahr 2015 verschoben wird.

b) Überplanmäßige Ausgaben

In dem Brunnen II musste die defekte Rückschlagklappe ausgetauscht werden, Nettokosten 2.121,30 €. Der Austausch des elektrischen Stellantriebs in Brunnen II kostete netto 1.112,70 €. Durch große Rohrbrüche in Goldmühl und Leisau wurde der Haushaltsansatz um rd. 11.500 € überschritten.

c) Trinkwasseruntersuchung

Den Verbandsräten wurde je eine Kopie des Ergebnisses der Trinkwasseruntersuchung mit allen Parametern ausgehändigt.

3. Bau einer Uran-Filteranlage; Auftragsvergabe zum Umbau des Misch- und Pumpgebäudes

Den Verbandsräten wurde je eine chronologische Zusammenstellung mit den Beschlüssen zum Neubau einer Filterhalle zur Uranelemination ausgehändigt. Am 26.11.2013 beschloss die Verbandsversammlung, den vom Ingenieurbüro für Tiefbautechnik erstellten Bauantrag zur Genehmigung einzureichen und nach Genehmigung, die Ausschreibung durchzuführen. Da 2014 der Ausbau der Staatsstraße neben den Tiefbrunnen I und II noch nicht abgeschlossen war, konnte die Ausschreibung erst in den vergangenen Wochen erfolgen. Der anwesende Ingenieur Klose vom Ingenieurbüro für Tiefbautechnik erläuterte nochmal den Umbau und die Ergänzung des Misch- und Pumpgebäudes um eine Aufbereitungsanlage zur Uranelemination. Das Ausschreibungsverfahren wurde aufgeteilt, weil bei einer Gesamtvergabe durch den großen Anteil von Subunternehmer ein Qualitätsrisiko zu befürchten ist. Aus diesem Grund wurde im ersten Teil der Umbau und die Erweiterung des vorhandenen Gebäudes ausgeschrieben. Die Verfahrenstechnik wird später ausgeschrieben, weil die Edelstahlpreise stark schwanken und eine vorzeitige Angebotsabfrage ein erhöhtes Kalkulationsrisiko darstellt. Aufgrund einer Forderung des Wasserwirtschaftsamtes musste ein zusätzlicher Rückhaltebehälter eingebaut werden, damit die Filteranlage nicht verschmutzt und der Wasserablauf gedrosselt an den Huthbach abgeleitet wird. Die Verfahrenstechnik könnte bei der nächsten Sitzung im März 2015 vergeben werden.

5. Jahresrechnung 2013; Entlastung gemäß Art. 34 Abs. 2 Nr. 5 KommZG

Nach erfolgter örtlicher Rechnungsprüfung und Feststellung der Jahresrechnung kann die Entlastung beschlossen werden. Die Beratungsunterlage mit den aufgeschlüsselten Endsummen lag zum vorangegangenen TOP 4 vor.

Beschluss: Aufgrund des Ergebnisses der örtlichen Prüfung und nach Feststellung der Jahresrechnung 2013 wird gemäß Art. 34 Abs. 2 Nr. 5 KommZG die Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 18 Ja: 17 Nein: 0
Persönlich beteiligt: 1

Anmerkung: Verbandsvorsitzender Kolb war gem. Art. 49 GO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen

6. Feststellung des kaufmännischen Abschlusses 2013

Die Wirtschaftsberatung Rudolf Schramm GmbH hat den Beratungsbericht zum kaufmännischen Jahresabschluss 2013 mit Umsatzsteuererklärung gefertigt. Der Bericht war den Verbandsräten mit der Sitzungsladung zugegangen. Die Bilanz schließt in Aktiva wie in Passiva mit 1.756.639,19 € ab. Es errechnet sich ein Jahresfehlbetrag von 22.717,01 €. Aufgrund des Verlustes fallen weder Körperschaftssteuer noch Gewerbesteuer an. Die geleistete Kapitalertragssteuer und die Vorauszahlungen werden im Rahmen der Körperschaftsteuer-Veranlagung 2013 angerechnet. Daraus ergibt sich eine Erstattung in Höhe von insgesamt 5.410,66 €. Die Ertragslage des Zweckverbandes hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 38.000 € verschlechtert. Insgesamt sank die Wasserabgabe mit 279.775 cbm gegenüber dem Vorjahr um 3.652 cbm. Die Ertragslage des Zweckverbandes ist 2013 nicht mehr als zufriedenstellend zu beurteilen. Für das Jahr 2013 ergeben sich rechnerische Wasserverluste von 2,36 %; sie liegen damit weiterhin deutlich unter dem normalen Rahmen.

Beschluss: Die Verbandsversammlung stellt den von der Wirtschaftsberatung Rudolf Schramm GmbH erstellten Jahresabschluss 2013 des Zweckverbandes wie folgt fest:

Summe der Vermögensseite (AKTIVA)
und der Schuldenseite (PASSIVA) mit je **1.756.639,19 €**,

der Jahresfehlbetrag in Höhe von **22.717,01 €**
wird mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 18 Ja: 18 Nein: 0

7. Antrag auf Senkung der Härtegrade

Die Verbandsräte der Stadt Goldkronach beantragen mit Schreiben vom 06.10.2014, geeignete technische Maßnahmen zur Senkung der Härtebildner Kalzium und Magnesium und damit zur Gesamtsenkung des Härtegrades zu veranlassen. Der 2. Bürgermeister der Stadt Bad Berneck beantragte mit Schreiben vom 03.11.2014 die gleichen Maßnahmen.

Der Verbandsvorsitzende erklärte, dass über den Bau einer Enthärtungsanlage in früheren Verbandsversammlungen bereits diskutiert wurde. Am 03.12.2012 war sich das Gremium einig, erst die Sanierung des Brunnen I abzuwarten. Nach Abschluss dieser Sanierungsmaßnahme könnte sich der Wasserchemismus des Brunnens ändern. Sobald die Untersuchungsergebnisse des Wassers aus dem sanierten Brunnen vorliegen, wird die Verbandsversammlung über den Einbau einer Enthärtungsanlage beraten.

Mit dem Umbau des bestehenden Pumpenhauses und dem Einbau einer Aufbereitungsanlage zur Uranelemination werden die vorhandenen finanziellen Rücklagen des Zweckverbandes aufgebraucht sein. Die Installation einer Enthärtungsanlage müsste dann voraussichtlich mit Fremdmitteln finanziert werden. Der Zweckverband muss kostendeckend wirtschaften, deshalb führt eine weitere Investition entweder zur Anhebung der Wassergebühren oder zur Festsetzung zusätzlicher Beiträge. Dies kann erst entschieden werden, wenn alle anfallenden Kosten feststehen.

8. Verschiedenes

Nitratwert des Trinkwassers

Verbandsrätin Martina Neubauer wies darauf hin, dass bei der Untersuchung des Zweckverbandswassers ein Nitratwert von 19,1 mg/l festgestellt wurde. Man sollte bereits jetzt Überlegungen anstellen, den Wert künftig zu senken. Der anwesende Geologe Manfred Piewak betonte, dass der Nitratgehalt des Zweckverbandswassers weit unter den festgelegten Grenzwerten liegt. Andere Trinkwasserversorgungsanlagen unserer Region weisen höhere Nitratwerte auf.

M a i s e l
Protokollführer

K o l b
Verbandsvorsitzender